

Kindergruppe Babaluna

I. Pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept dient uns BetreuerInnen und Eltern als Leitfaden und Diskussionsgrundlage bei der Arbeit mit den Kindern sowie zur Darstellung nach außen. Es spiegelt einen notwendigen pädagogischen Grundkonsens der BetreuerInnen und Eltern der Kindergruppe wider. In vielen Bereichen kann das Konzept nur einen groben Rahmen abstecken, die pädagogische Arbeit muss hier durch regelmäßige Teambesprechungen und Elternabende konkreter gefasst und an aktuelle Anforderungen angepasst werden.

II. Ziele

Die Kindergruppe bezweckt die Unterstützung der Erziehung der Kinder zur Freiheit, Frieden und Toleranz im Sinne der Menschenrechte. Sie soll den Kindern eine Umgebung bieten, die ihnen einerseits Geborgenheit vermittelt und sie aber andererseits auch anregt, Neues auszuprobieren und soziales Verhalten zu lernen. Dabei sollen sie mit der englischen Sprache vertraut werden, damit sie danach einen englischen/bilingualen Kindergarten und in weiterer Folge eine englische/bilinguale Schule besuchen können.

Die Kindergruppe soll es den Kindern ermöglichen, ihre eigene Persönlichkeit und ihr soziales Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

III. Grundsätze

Da sich jeden Wochentag die Gruppenzusammensetzung ändert, stehen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der jeweils anwesenden Kinder im Vordergrund. Die Wiederholung des Tages- und Wochenablaufes gibt dem Kind Halt und Sicherheit. Kleinere und größere Rituale unterstützen diesen Prozess, damit sich das Kind einleben, wohlfühlen und entwickeln kann.

Die Bewegung und das Spiel an der frischen Luft findet so oft wie möglich statt. Der Entwicklung der Muskulatur und Förderung der Beweglichkeit messen wir große Bedeutung zu. Das wird unter anderem durch Bewegungsspiele und Tanzen realisiert. Die Kinder entdecken Spielmöglichkeiten und Spielmaterialien und schaffen sich damit selbst offene Handlungssituationen.

Die Kindergruppe soll die Feinmotorik durch Spielen mit Bauklötzen und Kinderwerkzeug und das Nutzen des kreativen Potentials durch gemeinsames Musizieren, Singen, Basteln, Kneten, Malen etc. fördern. Auch sollen die sprachlichen Fähigkeiten durch kommunikative Spiele, Vorlesen, Singen, Spiele mit Zungenbrechern, Erklären neuer Wörter sowohl auf deutsch als auch auf englisch unterstützt werden. Auch ist die Förderung der kognitiven Entwicklung u.a. durch freies Erzählen von Erlebnissen, das Üben von Größen- und Längenverhältnissen sowie Formen und Farben und das Vergleichen von Größe und Länge wichtig. Außerdem sollen die Kinder Grundwissen über Umweltverschmutzung, Natur, Pflanzen, Tiere, Menschen und Verhalten auf der Straße lernen.

Die BetreuerInnen und die Eltern haben eine Vorbildfunktion für die Kinder. Jedes Kind wird innerhalb der Gruppe als Individuum akzeptiert. Kinder lernen im Spiel miteinander zu kooperieren, sich in andere einzufühlen, sich mit den Stärken und Schwächen der andern abzufinden, auch einmal zurückzustehen, Toleranz zu üben, Konfliktsituationen auszutragen, sozial empfindsam zu handeln. Verschiedene Nationalitäten, Sprachen, Hautfarben und Behinderungen werden mit den Kindern altersgerecht erarbeitet. Die Entwicklung des Sozialverhaltens durch das Vermitteln von wichtigen Umgangsformen, durch die Achtung persönlichen Eigentums anderer, Teilen und Hilfsbereitschaft der Kinder ist uns wichtig.

IV. Tagesablauf

Die Kindergruppe ist Montag bis Donnerstag von 8 – 17 Uhr und Freitag von 8 – 16 Uhr geöffnet.

Kinder, die gehen können, bis 4 Jahre können die Kindergruppe besuchen. Aufgrund dieser Altersstruktur plant und führen die BetreuerInnen alters- und entwicklungspezifische Angebote durch.

Der Tagesablauf der Kindergruppe gliedert sich in **verschiedene Phasen**. **Rituale** bieten den Kindern eine erkennbare Struktur, die für sie umso wichtiger ist, weil sie nicht jeden Tag die Kindergruppe besuchen. Diese Kontinuität gibt ihnen die innere Sicherheit, die sie für ihre Entwicklung benötigen.

Um den Kindern eine sichere und ruhige Gruppenstruktur und -atmosphäre zu gewähren, gibt es eine **Kernzeit**, in der die Kinder nicht gebracht und abgeholt werden sollen. Die Kernzeit gliedert sich wie folgt:

Kernzeit: 9:30-12:30 Uhr, 13:00 bis 14:30 Uhr

- Freispiel (englisch)
- Jause
- Morgenkreis
- Spiel mit Struktur (englisch)
- Mittagessen
- Aufräumen
- Ruhezeit
- Freispiel
- Abschlusskreis

Freispiel (englisch)

Vom Eintreffen der Kinder bis zur Jause findet das „Freispiel“ statt. In diesem können sich die Kinder selbstständig auswählen, mit wem und was sie spielen wollen. Durch Anwesenheit der englischsprachigen Betreuung findet mündliche Kommunikation auf Englisch statt.

Die Betreuerinnen übernehmen in dieser Phase eine „beobachtende sowie lenkende“ Position. Dieses bedeutet, dass sie bei Konflikten oder Situationen, wo ihre Hilfe benötigt wird, den Kindern zu einer Lösung verhelfen. Die Kinder sollen in dieser Phase lernen, ihre Rolle innerhalb der Gruppe zu finden und zu festigen. Hierbei können Freundschaften zu anderen Kindern geknüpft werden. Die Betreuerinnen nehmen die Spielbedürfnisse und Wünsche wahr und versuchen, diese zusammen mit den Kindern umzusetzen. Ständige Spielvorgaben sind nicht gewünscht, damit sich die Kreativität und Phantasie der Kinder frei entfalten kann.

Je nach Tages- und Gruppensituation bieten die Betreuerinnen in dieser Freispielphase „Angebote“ an.

Jause

Um ca. 9:30 Uhr findet die gemeinsame Jause statt. Als Gruppe erfahren die Kinder die Freude am Essen und erlernen gleichzeitig gewisse Regeln und Normvorstellungen. Je nach dem individuellen Entwicklungsstand stellt die Erzieherin auch hier unterschiedliche Ansprüche an die Kinder.

Morgenkreis

Nachdem im Gruppenraum Ruhe eingekehrt ist, findet um ca. 10.00 Uhr der Morgenkreis statt. Alle anwesenden Personen setzen sich in den Kreis, begrüßen sich und singen gemeinsam ein „Guten Morgen/Hello there“-Lied. Jedes Kind kann je nach Alter und Entwicklung den Kreis mitgestalten. Die Erzieherin setzt bei jedem Kind individuelle Impulse, die zum mitmachen animieren sollen.

Spiel mit Struktur (englisch)

Nach der Jause wird den Kindern Programm geboten, dass die kreative und sprachliche Entwicklung der Kinder unterstützt.

Durch Anwesenheit der englischsprachigen Betreuung findet mündliche Kommunikation auf Englisch statt. Alternativ wird bei möglichst jedem Wetter im Freien gespielt.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von den BetreuerInnen zubereitet und gemeinsam eingenommen. Siehe Jause.

Ruhezeit

Die Kinder werden im Schlafräum zu Ruhe gelegt, nach einer individuellen Ruhepause können sie sich im Gruppenraum einfinden.

Freispiel

Nach der Ruhezeit findet die zweite Freispielphase statt. Diese weist die gleichen Merkmale wie am Vormittag auf.

Alternativ wird bei möglichst jedem Wetter im Freien gespielt.

V. Organisation

Essen und Verpflegung:

Es gibt drei Mahlzeiten am Tag: Vormittagsjause, warmes Mittagessen, Nachmittagsjause. Bei Spätbetreuung nach Bedarf auch noch einen Snack. Gegessen wird am Tisch.

Zwischen den Mahlzeiten wird (möglichst) nichts gegessen oder angeboten. Außer es ist Teil eines Spiels.

Die Kinder bekommen ihre Mahlzeiten und Getränke in der Kindergruppe. Folgende Sachen sind dabei ausdrücklich nicht erwünscht:

Salzknabberereien sollen möglichst gar nicht angeboten werden, es sei denn als Belohnung, oder in einem Spiel bzw. Ausflug.

Süßigkeiten jeglicher Art wie z. B. Schokolade, Chips, Kekse oder Marmelade mit Zucker, Nutella usw.

Ausnahme: Nachmittags sind Kekse erlaubt.

Eine Jause pro Tag soll immer aus Obst oder Rohkost bestehen. Aber Vorsicht wegen Erstickengefahr bei zu großen Stücken (Karotten!!!) Maximal eine Jause pro Tag soll eine Süßspeise sein. (Kuchen etc.)

Eine Jause oder Nachspeise pro Tag sollte aus Milchprodukten (Joghurt, Topfencreme, Fruchtzwerge, Milkshake etc.) bestehen.

Als Brot immer Vollkornbrot kaufen (kein Nußbrot). Auf Nüsse soll wegen der hohen Allergie- und Erstickengefahr ganz verzichtet werden!

Zum Kochen möglichst Olivenöl verwenden, Butter anstatt Margarine fürs Brot.

Süße Säfte sind nicht erwünscht, es soll den Kindern Wasser gegeben werden! Getrunken wird aus Bechern, jedenfalls nicht aus Nuckelflaschen!

Sollte ein Kind Allergien aufweisen oder aus anderen Gründen Lebensmittel nicht essen dürfen, muss dieses der Erzieherin umgehend mitgeteilt werden.

Krankheit:

Bei Erkrankung eines Kindes an einer ansteckenden Krankheit wie z.B. Masern, Windpocken, Röteln, Scharlach, Keuchhusten usw. ist der Besuch der Kindergruppe ausgeschlossen. Den Betreuerinnen ist es vorbehalten, Kinder bei Krankheiten wie Husten und Schnupfen nach Hause zu schicken, insofern diese nicht mehr für die Gruppe tragbar sind.

Den Betreuerinnen dürfen nur auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern den Kindern Medikamente verabreichen.

Aufenthaltsorte:

Neben dem Gruppenraum gehört zu den Aufenthaltsorten der Garten. Dort stehen den Kindern eine Sandkiste und eine große Rasenfläche zur Verfügung. Falls es die Gruppensituation zulässt, kann sich die Gruppe von der Wohnung entfernen.

Räumlichkeiten:

Der Gruppenraum wird situationsbedingt in unterschiedliche Funktionsbereiche (z.B. Kuschel- bzw. Ruhebereich, Lesebereich, Tobebereich, Frühstücksbereich und Bastelbereich) gegliedert.

Wickeln / Toiletten:

Die Kinder sollen, wenn sie in die Kindergruppe gebracht werden, frisch gewickelt sein. Während der Betreuungszeiten übernehmen die BetreuerInnen diese Aufgabe.

Hinweis:

Das Mitbringen von Messern, Kindergewehren, Wasserpistolen oder scharfen Gegenständen ist nicht gestattet. Für den Verlust von Sachen – einschließlich mitgebrachter Spielsachen, Schmuck oder Geld - haftet der Verein Kindergruppe Babaluna nicht.